

# Jahresbericht

1945–1949



Sektion Allgäu-Immenstadt  
des Alpenvereins e. V.

AV - Bücherei

**B** p 63

# JAHRESBERICHT VON 1945 BIS 1949

der Sektion Allgäu-Immenstadt des Alpenvereins e. V.

Zur Halbjahrhundertwende bringen wir seit den letzten Kriegsjahren erstmalig wieder unseren Jahresbericht für unsere Mitglieder heraus. Wir hoffen, allen unseren Sektionsfreunden das niederzuschreiben, was jeden von uns brennend interessiert. Alle sollen erfahren, was die Sektionsleitung in den letzten Jahren getan hat, was unsere Bergsteiger geleistet haben und wie es um den gesamten Alpenverein bestellt ist. So laßt uns denn berichten:

## **Kriegsende-Wiederaufleben der Sektionstätigkeit.**

Die Tage nach der Besetzung brachten auch unserem Verein große Schwierigkeiten, welche mit der Neu-Lizensierung am 1. 10. 1947 als überwunden angesehen werden konnten. Der damals gewählte Sektions-Ausschuß leitet nach wie vor die Geschäfte der Sektion.

## **Unsere Schutz-Hütten.**

Dank einer wohlüberlegten Taktik konnte unser Besitz auf deutschem Boden voll erhalten werden. Unser Kaufbeurer Haus in der Hornbachkette wird augenblicklich vom Österr. Alpenclub verwaltet. Da die Unterhaltungskosten für die deutschen Hütten in Österreich dem dortigen Alpenclub viel zu hoch zu stehen kommen, ist von der dortigen Seite eine Rückgabe an die deutschen Sektionen längst in Betracht gezogen. Hier ist eben noch abzuwarten, was sich grenzmäßig in diesem Sommer tun wird.

Unsere Häuser haben die schlimmsten Nachkriegsmonate 1945 verhältnismäßig gut überstanden. Die einzelnen Hüttenwirte, welche zu dieser Zeit auf den Hütten anwesend waren, konnten viel Unheil verhüten. Nur dadurch sind wir in der Lage gewesen, den Massenansturm in den Jahren 1946 bis 1949, wo die Grenzen für uns Deutsche geschlossen waren, zu bewältigen. Daß hierbei jeder Tourist oft Unannehmlichkeiten in Kauf nehmen mußte, war unver-

meidbar. Wir versuchten dennoch alle Gäste zu befriedigen. Bei der großen Zahl der Zufriedenen waren die Beschwerdeführenden gering im Verhältnis. Nach der Währungsreform kam eine schockartige Ruhe, die sich aber im Sommer 1948 noch ganz gut behob und im Sommer 1949 zu Rekordbesuchen unserer Häuser führte. Zahlen zeigen Ihnen das am besten.

Übernachtungszahlen:	1946	1947	1948	1949
Prinz Luitpoldhaus	10 300	15 500	6 743	13 000
Edmund Probsthaus	11 236	18 086	4 191	9 700
Waltenbergerhaus	3 143	5 882	2 300	3 564
Gesamtübernachtungen 1946-49	24 679	39 468	13 234	26 264

Dafz zu diesen Übernachtungsgästen noch eine große Zahl von Tagesgästen hinzukommt, möchten wir auch noch erwähnen. Daraus können Sie ersehen, wie wichtig die Schaffung solcher Häuser in den Bergen war. Wir können den Erbauern von damals nur immer wieder den Dank hiefür sagen. Danken wollen wir auch unseren Hütten-Pächtern für ihren unermüdlichen Einsatz.

Auf unseren Hütten wurden folgende Anschaffungen gemacht:

#### Prinz Luitpoldhaus

Das Haus war kurz vor dem Kriege neu umgebaut worden und befand sich daher in einem verhältnismäßig guten Zustand, dennoch mußten zahlreiche Ausbesserungen vorgenommen werden. Malerarbeiten und div. Schreinerarbeiten; Wolldecken wurden beschafft, im Winterraum wurden 2 neue Herde aufgestellt, ein sehr netter zweiter Aufenthaltsraum mit Sitzecke wurde geschafft, Geschirr und Kochtöpfe wurden gekauft, so daß für den Winterbergsteiger und Skiläufer ein angenehmer Aufenthalt vorhanden ist. Im großen Gasträum sind die Lager des Bodens vollkommen morsch geworden. Hierzu haben wir bereits die neuen Balken beschafft. Außerdem wurde die Brücke am Täschlefall neu erstellt, wovon die Sektion einen Anteil von ca. 245.- DM. zu tragen hatte. Außerdem wurden Verträge mit dem Forstamt wegen dem Benützungsrecht der Forststraße zum Bärgründle abgeschlossen.

#### Edmund Probsthaus

Dieses Haus war weitaus am reparaturbedürftigsten. Fast alle Lager mußten erneuert werden. Hiefür wurden Schlaraffia-Matratzen gekauft, so daß die Nächtigung dort oben wieder erträglich geworden ist. Vorhänge, Tischdecken und zahllose Kleinigkeiten wurden beschafft. Da dieses Haus nur über 2 kleine Zimmer verfügt, ist unser Plan hiefür, über den Küchen-Parterrebau einen Stock zu bauen, der Zimmer und Wasch- sowie Tuschräume enthält. Hiefür wollen wir jetzt schon einen Fond schaffen.

#### Waltenbergerhaus

Hier wurden ebenfalls sämtliche Lager überarbeitet, eine größere Geschirrneuanschaffung wurde getätigt, in die Küche soll ein neuer, dreiteiliger Fensterstock eingesetzt werden, da diese viel zu dunkel ist. Ein neuer Mulistall soll ebenfalls erstellt werden.

#### Tätigkeit im Sektionsgebiet.

Durch die unermüdliche Tätigkeit unserer Wegreferenten wurden die Wege im Hindelanger Gebiet ausgebessert, zahllose Markierungen angebracht, zur Rotspitze sogar ein neuer Weg gebaut, der „Geburtstagsweg“. Jedem einzelnen sei hiefür nochmals gedankt. Die Ortsgruppe Sonthofen setzte die Wege im Straußberg-Gebiet in Ordnung, erneuerte alle Markierungen und brachte zahllose Wegweiser an. Die Immenstädter Sektionsfreunde betreuten auch ihr dortiges Wegnetz am Mittag, Steineberg und Stuiben vorbildlich. Ein Freund unserer Sektion aus Gunzesried nahm sich der Wege im dortigen Tal an und erneuerte die Markierungen. Im ganzen Arbeitsgebiet kamen über 155 Wegetafeln neu zur Aufstellung.

Am 5. 9. 1948 wurde ein neues Kreuz auf dem Iseler von unserer Ortsgruppe Hindelang erstellt.

Am 26. 9. 1948 machte sich die Ortsgruppe Hindelang verdient um die Wiedererstellung des während des Krieges abgebrochenen Hochvogelkreuzes.

Am 11. 9. 1949 wurde auf dem Nebelhorngipfel ein neues Kreuz erstellt und mit einer Bergmesse eingeweiht. Auf alle diese Gipfel wurden von der Sektion neue Gipfelbücher gestiftet.

Am 18. 9. 1949 besuchten ca. 75 Sektionsmitglieder unser Kaufbeurer Haus.

Am 25. 9. 1949 waren auf unserem Luitpoldhaus etwa 70 Herrn von der Sektion Augsburg, um dort ihr 80jähriges Bestehen zu feiern, unsere Gäste. - Der Bergwacht sei für die rege Tätigkeit im Sektionsgebiet auch an dieser Stelle herzlich gedankt.

### **Bergsteigertätigkeit.**

Wir führten keine Fahrten durch, die groß in der Öffentlichkeit besprochen wurden, viele unserer Sektionsmitglieder waren aber sehr aktiv und konnten zahllose Gipfel in der Heimat und im benachbarten Tirol besteigen. Tourenberichte sind hier nicht möglich zu bringen, dennoch wollen wir einige Fahrten herausgreifen. So wurden von Sektionsmitgliedern durchstiegen: Die verschiedenen Trettachwände, die gesamte Birgerkar-Umrahmung, wie Hohes Licht - Steinschartenkopf - Wilder Mann - Rotgundspitze - Linkerskopf, Biberkopf-Ostgrat, Krotfenspitzengrat, Gr. Krotfenskopf Westwand, Südl. Wolfenbner Südwestwand, Südkante, Marchspitze von der Marchscharte, Höfats Traversierungen, Seewände in der Wasserfalllinie, Erstbegehung am Gr. Wilden, Nebelhorn-Nordwand im Winter mit den Skiern im Rucksack, darnach Abfahrt über Daumenkoblaf nach Hinterstein, Hochvogel Westpfeiler, Schwarze und Gelbe Wand, teils neue Varianten, Fuchskarüberschreitungen, Madonna Ostwand, Balkenspitzenüberschreitungen, Geiselstein Ostverschneidung, direkte Nordwand, Südverschneidung, Westwand, Dremelspitze, Parzinspitze, Gimpel-Südwestwand, Zillertaler Möseledreieck, Schwarzenstein, Berlinerspitze, Roßruck, Zigmundspitze, Kalkkögel Marchreisen-Nordwand, die Herzog-Fichtel i. d. Schüsselkar-Südwestwand im Wetterstein und noch viele andere mehr.

Strebend nach dem Ideal sind sie ihren Weg gegangen, Freud und auch Leid waren ihre Begleiter. Für alle, die Weggefährten sein durften, war es immer beglückend.

### **Veranstaltungen und Vorträge.**

In den vergangenen Jahren pflegten wir besonders das Vortragswesen. So waren namhafte Bergsteiger bei uns zu Gast und sprachen von ihren Bergerlebnissen im In- und Auslande. Hans Lobenhoffer sprach vom Nanga Parbat, Herbert Paidar vom Himalaya, Dr. Hechtel vom Ferwall und Stubai, Ernst Baumann von Berchtesgaden und der Watzmann-Ostwand, Hans Ertl ebenfalls vom Himalaya, Herr Maaf über die südamerik. Kordilleren, Ludwig Steinauer über „Wege der Jugend“, u. a. Gr. Zinne-Nordwand. Alle Vorträge wurden teils in Immenstadt, Sonthofen, Hindelang und Markt Oberdorf durchgeführt.

Als besondere Veranstaltung hatten wir im Jahre 1949 das Fest unseres 75jährigen Bestehens in Immenstadt. Unsere dortigen Sektionsfreunde bereiteten alles sehr gut vor, so daß der Abend einen glänzenden Verlauf nehmen konnte. Im Juli 1949 hatten wir eine kurze Feier auf dem Edmund Probsthaus anlässlich des 60-jährigen Bestehens dieses Hauses. Dazu fanden sich eine beachtliche Zahl von Mitgliedern ein, die aufmerksam auf der Terrasse bei herrlichem Sonnenschein den Worten unseres Sektionsvorstandes lauschten. Das sehr originelle Mundart-Gedicht von Liese's „Föhl“ vorgetragen, sei noch besonders erwähnt. Im Fasching 1950 wurde gemeinsam mit dem Skiclub Sonthofen ein Faschingsrummel veranstaltet, der recht gut besucht war.

### **75jähriges Jubiläum.**

Anlässlich des Geburtstages der Sektion brachten wir eine Festschrift heraus, die jedes Mitglied kostenlos zugesandt bekam. Herr Erich Günther von Hindelang hat sich hierbei besondere Verdienste erworben. Der Widerhall war groß. Es kamen Briefe, die von Dank und Rührung erfüllt waren. Freunde aus der Ostzone schrieben von Tränen, die ihnen beim Durchblättern gekommen sind. All' das sind uns genug Beweise, daß wir mit unserer Festschrift schon das Richtige getroffen haben. Täglich kommen noch Anfragen von

Nachbarsektionen, ob sie nicht auch die Festschrift haben könnten. So haben wir auch gleichzeitig zahllose neue Freunde für unsere Allgäuer Bergheimat gewonnen. An dieser Stelle sei nochmals allen gedankt, die je einmal für unsere Sektion etwas geleistet haben.

#### Unsere Jubilare.

Alle unsere Sektionsmitglieder, welche auf eine 25- bzw. 40- und 50jährige Mitgliedschaft zurückblicken können, wurden von Jahr zu Jahr mit dem „Silbernen“ bzw. „Goldenen Edelweiß“ ausgezeichnet. Wir wünschen nochmals allen weiterhin Gesundheit und schöne Bergtage.

#### Jugendgruppe.

Unser rühriger Karl Humpl ließ es sich nicht nehmen, die einst so blühende Jugendgruppe wieder neu aufzubauen. Leider fand sein Ruf wenig Echo. Dies liegt eben in erster Linie an den derzeit so mißlichen wirtschaftlichen Verhältnissen. Die Jugend hat durch so viele Dinge Ablenkung, daß sie kaum mehr Zeit findet, sich einem ruhigen, inneren Streben hinzugeben. Hier sehen wir deutlich, was die Kriegsjahre an der jungen Generation zerstört haben. Uns muß es aber gelingen, in Zukunft die Brücke zur Jugend zu schlagen.

#### Verwaltung.

Unsere Geschäftsstelle befindet sich in Sonthofen, Schloßstr. 4. Geführt wird dieselbe von unserer Schatzmeisterin Frau Maria Götzfried. Sie erledigte ihre Aufgabe mit Fleiß und Hingabe. Es gelang ihr nicht nur, die durch den Krieg so wahllos zerstreuten Mitglieder wieder karteimäßig zu fassen, sondern sie brachte es auch fertig, die große, noch vorhandene Schuldenlast noch vor der Währungsreform abzudecken. So konnten wir nach der Geldumstellung gut von vorne anfangen. Heute stehen wir so da, daß uns keine Schulden belasten. Alle Neuanschaffungen sind bezahlt. Die Bilanz-Zahlen geben Ihnen den derzeitigen Stand.

### Vorläufige Verlust- und Gewinnrechnung für die Zeit vom 1. Januar 1949 bis 31. Dezember 1949.

#### Aufwand:

**Verwaltung:** (Geschäftsstelle und Schriffführer) DM. 1 900.—

#### Allgemeine Unkosten:

Zeitung und Bücher . . . . .	DM. 173.90	
Schreibwaren . . . . .	DM. 100.13	
Telefon . . . . .	DM. 90.22	
Porto . . . . .	DM. 114.67	
Fahrtspesen und Tagungen . . . .	DM. 432.71	
Jubiläum Immenstadt (Festschriften, Einladungen und Feier Immenstadt)	DM. 1 002.48	
Auslagen für Jubilare . . . . .	DM. 250.07	
Auslagen für Kassier . . . . .	DM. 45.—	
Ortsgruppenvergütungen . . . . .	DM. 503.14	
Energiekosten . . . . .	DM. 46.08	
Sonstiges . . . . .	DM. 902.15	DM. 3 660.55

#### Wege und Hütteneinrichtung:

Instandsetzung von Matratzenlagern	DM. 7 352.75	
Wolldecken . . . . .	DM. 1 389.90	
Vorhänge und Tischdecken . . . .	DM. 500.—	
Hausrat . . . . .	DM. 493.03	
Bauholz für Fußboden . . . . .	DM. 875.77	
Wasserleitung . . . . .	DM. 475.80	
Wegarbeiten . . . . .	DM. 2 362.05	
Sonstiges . . . . .	DM. 642.53	DM. 14 091.83

#### Fürsorge und Versicherungen:

Brandversicherung . . . . . DM. 142.75

#### Steuern:

Grundsteuer . . . . .	DM. 740.02	
Umsatzsteuer . . . . .	DM. 399.72	
Lohnsteuer (Wegarbeiter) . . . . .	DM. 30.97	DM. 1 170.71

**Jugend-, Touristen- und Rettungswesen:**

<b>Vorträge:</b>		DM.	66.18
Bergführer-Lehrgang	DM.	125.—	
Zuschuß Bergwacht	DM.	300.—	
Gipfelbücher	DM.	19.—	
Spende für alp. Museum	DM.	250.—	
Fahrtkosten	DM.	107.—	
Inserate	DM.	18.30	
Sonstiges	DM.	<u>124.10</u>	DM. 943.40

**Abschreibungen:**

auf Gebäude	DM.	3 424.—	
auf Hütteneinrichtung	DM.	—.—	DM. 3 424.—
			<u>DM. 25 399.42</u>

**Ertrag:**

Beitragskonto	DM.	3 571.20
Aufnahmen und Zeichen	DM.	49.—
Pachteinnahmen	DM.	20 740.06
Spenden	DM.	8.—
Zinsen	DM.	62.15
Verlust	DM.	<u>969.01</u>
		<u>DM. 25 399.42</u>

**Mitgliederstand.**

Jahr	Mitglieder	Neuaufnahmen	Austritte
1946	835	76	47
1947	1100	137	30
1948	1135	104	26
1949	1002	42	98

Diese Zahlen sind nach den bezahlten Jahresbeiträgen berechnet.

**Merklaff für 1950****Mitgliedschaft und Beiträge.**

Die Beiträge für 1950 sind wie folgt festgelegt:

1. Ordentliche Mitglieder (A) zahlen DM. 8.— einschließlich des Beitrages zum Hauptausschuß.
2. Außerordentliche Mitglieder (B) zahlen DM. 4.— einschließlich des Beitrages zum Hauptausschuß.
3. Jugendliche zahlen zur Jugendgruppe DM. 2.50 im Jahre.

Mitglieder, welche in ihren Einnahmen wesentliche Einbußen haben, erhalten auf Antrag eine Beitragsermäßigung. Gründe können hierfür sein: Kriegsgefangenschaft, sofern ein Heimkehrer innerhalb einer Frist von 1 Jahr nicht wieder in das Erwerbsleben eingegliedert ist, bei unverschuldeter Arbeitslosigkeit, bei Berufsausbildung, die sich durch den Krieg verzögert hat. Es kann sich jeder vertrauensvoll an unsere Geschäftsstelle wenden.

Die Jahresmarke für 1949 hat mit dem 31. 12. 1949 ihre Gültigkeit verloren. Die neue Marke für 1950 hat orange Farbe. Wir bitten insbesondere unsere auswärtigen Mitglieder, sofern sie ihren Beitrag noch nicht überwiesen haben, den Beitrag für 1950 auf unser Postscheckkonto München 20 313 einzubezahlen.

Alle Anschriftänderungen, Zahlungen, sowie den gesamten Schriftverkehr bezüglich Anfragen über Hütten und Unterkünfte sind an unsere Geschäftsstelle in Sonthofen, Schloßstr. 4, zu richten.

**Neuaufnahme.**

Jeder, der in die Sektion eintreten will, muß einen schriftlichen Antrag, der mindestens von zwei Bürgen unterzeichnet ist, einreichen. Die Bürgen müssen mindestens schon 1 Jahr Sektionsmitglied sein. Die Aufnahmegebühr beträgt DM. 1.—. Aufnahmefrist 4 Wochen.

**Austritt.**

Ein Mitglied, welches seinen Austritt erklären will, muß dies bis zum 31. 12. des jeweiligen Jahres schriftlich melden. Erfolgt dies nicht, so ist das Mitglied zu Zahlung des laufenden Jahresbeitrages verpflichtet.

### **Alpenvereins-Mitteilungen.**

Die Mitteilungen sind ab Januar 1950 im erweiterten Umfang (16 Seiten) zum Bezugspreis von DM. —.30 pro Heft beim zuständigen Postamt zu bestellen. Es wird gleichzeitig darum gebeten, an den Alpinen Verlag Fritz Schmitt, München 27, Mitteilung von der Bestellung zu machen.

### **Alpenvereins-Jahrbuch.**

Das Jahrbuch wird im Laufe des Jahres 1950 als Überbrückungsband von 1943-50 erscheinen. Wir bitten unsere Mitglieder, die Bestellung möglichst umgehend an uns aufzugeben, damit wir sie an den Verlag weiterleiten können. Der Preis beträgt für Mitglieder DM. 4.50, hierzu kommen noch das Porto und die Verpackungskosten.

### **Jahrbuch des Österreichischen Alpenvereins 1949.**

Dieses Jahrbuch kann ebenfalls durch uns bestellt werden. Der Preis beträgt für Mitglieder DM. 7.50. Es enthält eine Reihe von sehr interessanten Aufsätzen und Bildern.

### **Begünstigung auf den Hütten in Österreich.**

Ab 1. 2. 1950 gelten auf allen Österreichischen AV.-Hütten nunmehr die AV.-Ausweise mit gültiger Jahresmarke. Es muß ein Alpenvereinsausweis sein, ob Alpenverein oder Deutscher AV. oder Österreichischer AV. aufgedruckt ist, ist nicht so wichtig. Sie erhalten damit dieselbe Vergünstigung wie die österreichischen Alpenvereinsmitglieder.

### **Hüttenschlüssel.**

Die AV.-Schlüssel erhalten Sie in

Sonthofen: Schloßstraße 4 auf der Geschäftsstelle;

Immenstadt: Grüntenstraße 1 bei Herrn Specht;

Hindelang: bei Konrad Berkold, Bad Oberdorf, Nr. 139;

Markt Oberdorf: Herrn Stumpf am Graben.

Hinterstein: bei Thomas Wechs, neben „Grüner Hut“.

### **Merkblatt über AV.-Versicherungen.**

Der Deutsche Alpenverein in Hamburg hat mit der „ALBINGIA“ Versicherungs-Aktiengesellschaft, Hamburg 1, Ballindamm 39, eine Unfallversicherung ab 18. 1. 1947 und eine Haftpflicht-Versicherung ab 18. 1. 1950 abgeschlossen. Die getroffenen Vereinbarungen geben wir nachstehend bekannt:

#### **Unfallversicherung.**

##### **1. Umfang des Versicherungsschutzes:**

Die Versicherung umfaßt die Unfälle, von denen die Versicherten bei ihrer Betätigung innerhalb der Ziele des Alpenvereins betroffen werden. Danach sind insbesondere versichert alle Unfälle beim sommerlichen und winterlichen Wandern sowie beim Bergsteigen in sämtlichen Gebirgen, im Mittelgebirge und im Flachland einschließlich Skilauf (Skiwettkampf ausgenommen) sowie bei der Ausbildung im Klettern und Skifahren.

Einzelgänger sind nur dann nicht mitversichert, wenn bei Hochgebirgsfahrten, die im allgemeinen in Begleitung eines autorisierten Führers gemacht zu werden pflegen, die Führerlosigkeit auf offener Leichtigkeit oder auf Leichtsinne beruht.

Der Versicherungsschutz beginnt im allgemeinen am Ausgangspunkt der letzten Eisenbahnstation bzw. endet mit der Rückkehr zur Rückfahrtstation.

##### **2. Versicherungsleistungen:**

Jedes Mitglied des Alpenvereins, sofern es sich im Besitz eines AV.-Ausweises befindet, der vom Deutschen Alpenverein ausgestellt sein muß und die für das betreffende Vereinsjahr gültige Jahresmarke zu tragen hat, ist mit den Summen von

DM. 600.— für den Todesfall,

DM. 3000.— für den Invaliditätsfall und

bis zu DM. 300.— Bergungskosten versichert.

Ehefrauen von AV.-Mitgliedern sind nur dann versichert, wenn sie von der Sektion zur Aufnahme in die Unfallversicherung besonders gemeldet werden.

Als Bergungskosten werden vergütet die durch den Transport von der Unfallstelle bis zur nächstgelegenen Eisenbahnstation oder bis zum nächstgelegenen Krankenhaus erwachsenden Kosten. Versichert sind also nur die eigentlichen „Bergungskosten“ und nicht sonstige weiterhin entstehende Transportkosten.

3. Bei jedem Schadenfall zu beachten:

Unfälle müssen umgehend brieflich über den Deutschen Alpenverein, Hamburg, gemeldet werden.

Der Deutsche Alpenverein übersendet der zuständigen Sektion eine Unfallschaden-Anzeige, für deren Ausfüllung und Rückgabe die Sektion Sorge zu tragen hat.

Von der Sektion muß bei Rückgabe der Schadenanzeige ausdrücklich bestätigt werden, daß das verunglückte Mitglied versichert und bei Eintritt des Unfalles im Besitz des AV.-Ausweises mit der gültigen Jahresmarke war.

Die Regulierung des Schadens erfolgt seitens der „Albingia“ über den Deutschen Alpenverein.

---

Anschließend wünschen wir allen unseren Sektionsmitgliedern für den bevorstehenden Sommer viel Erleben, sei es naturgenießend, schönheitsuchend oder kletternd im sonnenwarmen Fels.

Mit einem kräftigen Bergheil und herzlichen Sektionsgrüßen

**Eure Sektion Allgäu-Immenstadt.**

Die Vorstandschaft.

1Bp

Sektion Allgäu-Immenstadt des Alpenvereins e. V.,  
Geschäftsstelle Sonthofen, Schloßstraße 4.

Druck: Allgauer Anzeigebrett J. Eberl K.G., Filiale Sonthofen

